Geschäftsklima pendelt sich auf niedrigem Niveau ein

Nach der Erholung im Januar ist das Geschäftsklima der Logistikbranche im Februar 2009 erneut leicht gesunken. Bei der Hälfte der Unternehmen hat sich die Geschäftslage im letzten Monat erneut verschlechtert und inzwischen schätzen 68% der Unternehmen die derzeitige Geschäftslage als schlecht ein. Die Zukunftserwartungen haben sich zwar etwas verbessert, ein echter Aufwärtstrend beim Geschäftsklima ist allerdings kurzfristig nicht zu erwarten, auch wenn die Unternehmen der Branche relativ optimistisch sind, was die Länge der Krise angeht. Die Hälfte erwartet eine Konjunkturverbesserung ab Ende 2009. Bis dahin stehen sie allerdings vor großen Problemen. Die Umsätze sind teilweise dramatisch eingebrochen, z.B. verringertern sich die Transportumsätze in den letzten drei Monaten bei 80% der Unternehmen. Auch die Preise fallen weiter. Trotzdem wollen die Unternehmen in diesem Jahr wieder ihre Leistungsvielfalt erhöhen. Strategie ist augenscheinlich, bei den derzeitigen Umsatzeinbrüchen jede Nachfrage zu bedienen, ohne Rücksicht auf die Rendite. Für 2009 erwarten 57% der Unternehmen eine Rendite unter 2%. Auch 2008 erfüllten sich die Renditeerwartungen nicht, bei 60% der Unternehmen lag sie unter 4%.

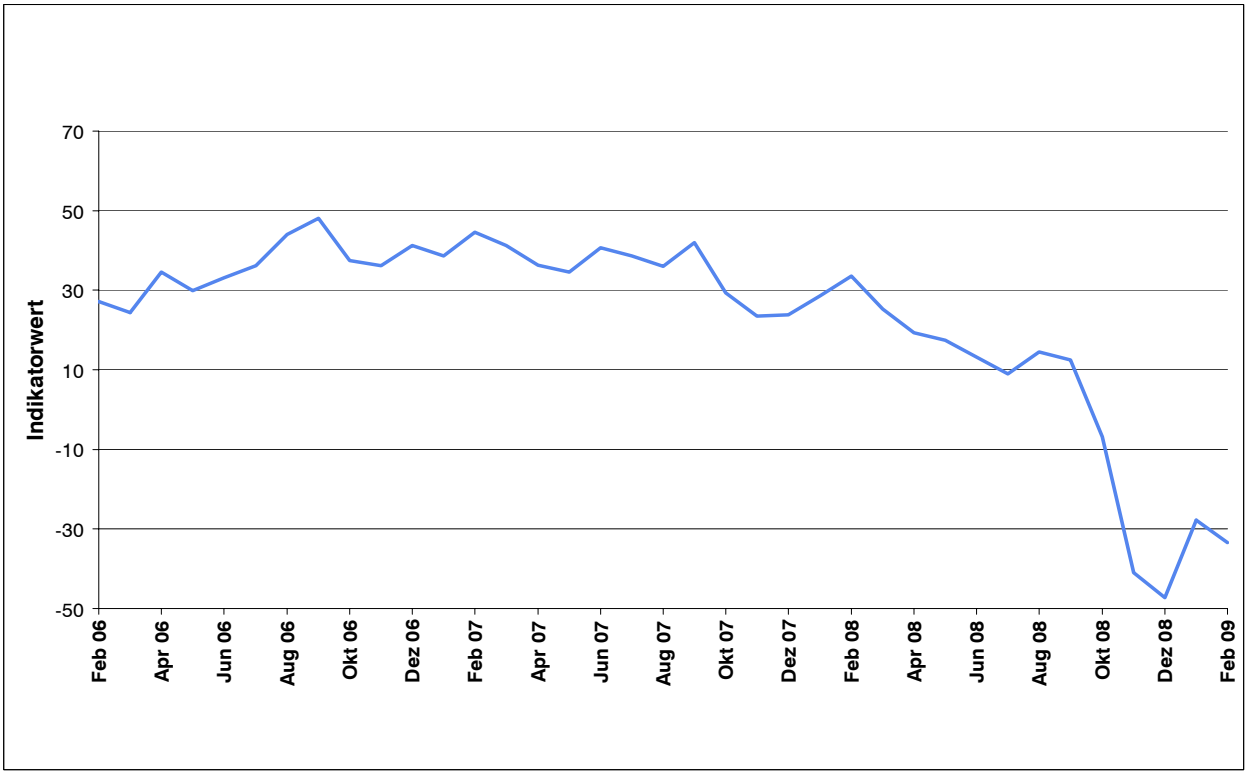

Abbildung 1:
Geschäftsklima

Geschäftslage bei zwei Dritteln der Unternehmen schlecht

Die Geschäftslage wird von den Unternehmen der Transport- und Logistikunternehmen insgesamt leicht schlechter eingeschätzt als im Vormonat. Im letzten Monat hat sich die Geschäftslage bei knapp der Hälfte der Unternehmen verschlechtert (49 %, Vormonat 42 %). Die derzeitige Geschäftslage wird deshalb noch einmal deutlich negativer bewertet, bei 68 % der Unternehmen ist sie schlecht (Vormonat 59 %). Dafür verbessern sich die Zukunftsaussichten, erstmals erwarten wieder mehr Unternehmen eine günstigere Entwicklung als eine schlechtere. Die große Mehrheit von 59 % geht allerdings von einer gleich bleibenden Lage aus.

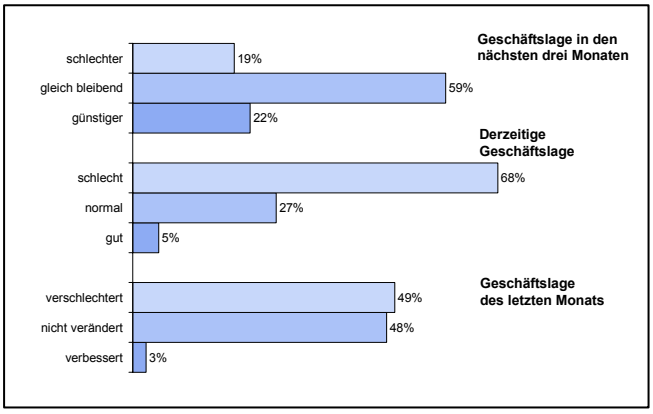

Abbildung 2: Geschäftslage

Kosten weiter gesunken

Ein Drittel der Unternehmen der Branche berichtet von gesunkenen Kosten im letzten Monat, bei über der Hälfte blieben sie unverändert. Damit verfestigt sich das Bild der letzten drei Monate, der extreme Kostendruck in der Logistikbranche scheint erst einmal vorbei zu sein. Auch für die nächsten drei Monate erwarten nur 7 % der Unternehmen steigende Kosten, der niedrigste Wert seit Beginn des SCI/Logistikbarometers. 17 % gehen von weiter sinkenden Kosten aus. Neben den gesunkenen Energiekosten sind die durch freiwerdende Kapazitäten eingebrochenen Preise innerhalb der Logistikbranche ein Treiber. Auch die Kosten für Personal könnten in der Krise sinken.

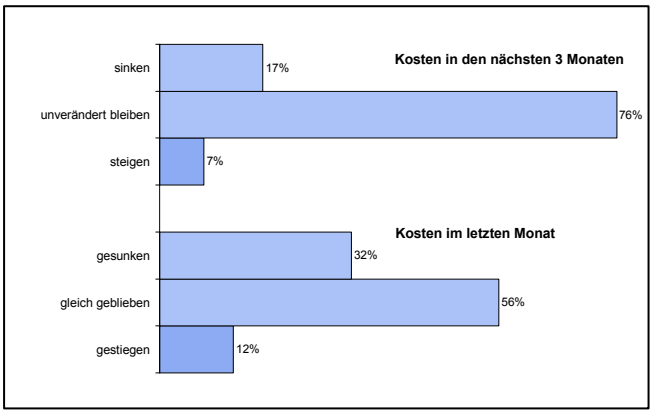

Abbildung 3: Kosten

Preise brechen weiter ein

Auch die Preise in der Branche brechen weiter ein. Im Februar 2009 berichten 57 % der Unternehmen, dass die Preise im letzten Monat gesunken sind. Im Vormonat waren es schon 40 % gewesen. Nach mehreren Jahren mit stabilen oder steigenden Preisen, haben sich die Aussichten damit nun umgekehrt. Für die nächsten drei Monate erwarten nur 7% der Unternehmen steigende Preise, 15 % gehen von weiter fallenden Preisen aus. Die große Mehrheit hofft auf ein zumindest unverändert bleibendes Preisniveau. Die Aufgangseinbrüche durch die schwierigere Situation bei den Verladern und damit auftretende Überkapazitäten am Markt bringen die Logistikunternehmen zunehmend in eine schwache Position bei den Preisen.

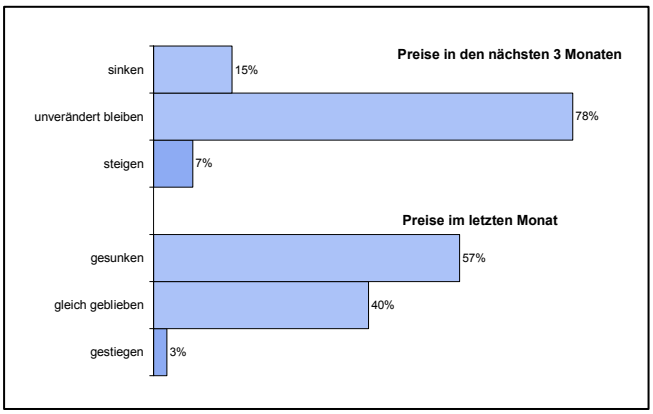

Abbildung 4: Preise

Leistungsvielfalt soll trotz Krise weiter steigen

Trotz der Krise wollen die Unternehmen der Logistikbranche ihre Leistungsvielfalt im nächsten Jahr weiter erhöhen. Zwar hat sich der Trend in den letzten drei Monaten leicht abgeschwächt, aber immernoch 61 % der Unternehmen planen für das nächste Jahr eine Erweiterung ihrer Geschäftsfelder, nur 2 % wollen sie verringern. Es ist davon auszugehen, dass die Unternehmen unter dem derzeitigen Druck jede Nachfrage bedienen wollen, unabhängig von ihrer Wirtschaftlichkeit. Auch die immer spezialisierteren Aufträge der Kontraktlogistik fordern hohe Flexibilität. Ohne Spezialwissen und Branchenfokus oder Standardisierung wird die Erwirtschaftung von besseren Margen aber auch im nächsten Aufschwung schwierig.

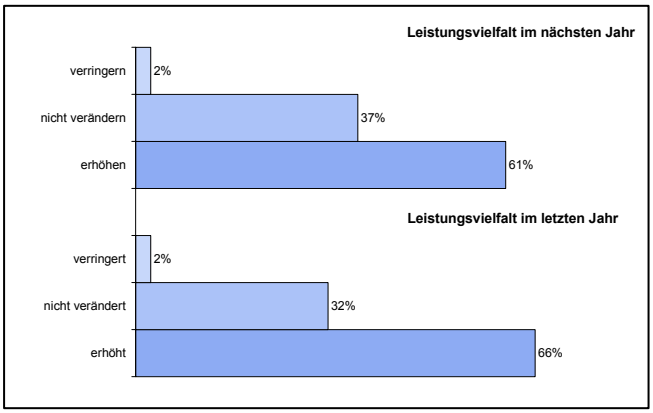

Abbildung 5:
Leistungsvielfalt

Transportumsatz bricht ein

Der Transportumsatz ist extrem eingebrochen. 76 % der Unternehmen bewerten den saisonalen Transportumsatz als schlecht, im Februar 2008 waren es nur 10 % gewesen. Bei der letzten Befragung im August 2008 erwartete noch fast die Hälfte der Unternehmen steigende Transportumsätze. In den letzten Monaten hat sich der Transportumsatz aber bei 79 % der Unternehmen verringert. Damit sind fast alle Unternehmen der Branche von Umsatzeinbußen betroffen. Für die nächsten Monate keimt aber schon Hoffnung auf: ein Viertel der Unternehmen geht davon aus, dass sich die Umsätze wieder erhöhen werden.

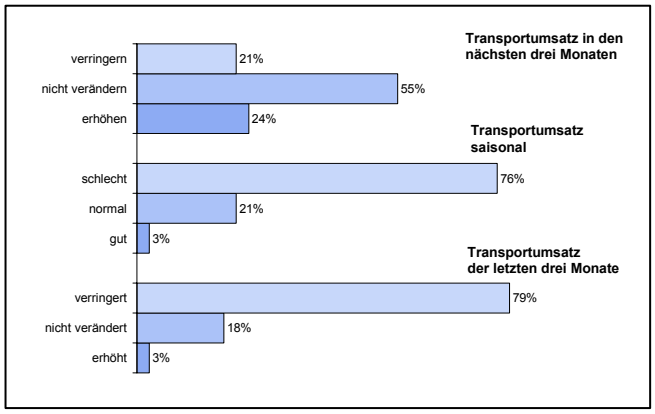

Abbildung 6:
Transportumsatz

Bedeutung des Logistikmarktes Spanien lässt deutlich nach

Noch vor einem Jahr galt der Logistikmarkt Spaniens als der dynamischste unter den „reifen“ Logistikmärkten. Bauboom, hohes Wachstum in der Industrieproduktion und der Export von Agrargütern machten diesen Markt für deutsche Logistiker interessant und über 60 % waren dort tätig, die Hälfte davon mit wachsendem Geschäft . Doch die Krise hat auch Spanien erreicht und die deutschen Logistikunternehmen überdenken jedes Auslandsengagement. 39 % bewerten die Bedeutung Spaniens jetzt als nachlassend und nur noch 14 % als wachsend, im Vorjahr war es noch umgekehrt (8 % nachlassend, 38 % wachsend).

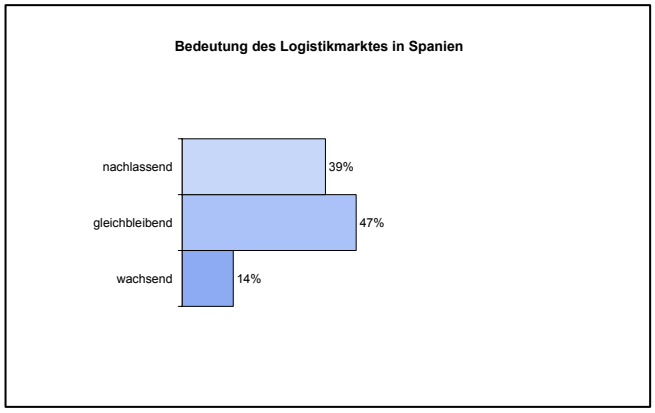

Abbildung 7:
Logistikmarkt Spanien

Erwartungen bei der Umsatzrendite erfüllen sich nicht

In einer assetlastigen Dienstleistungsbranche wie der Logistik sind hohe Renditen schwer zu erwirtschaften. Die Verträge sind flexibel mit kurzen Laufzeiten, die fixen Kosten durch Fahrzeuge, Hallen und qualifiziertes Personal dennoch hoch. Durch die einsetzende Krise konnten auch 2008 die Erwartungen nicht erfüllt werden. Knapp 60 % der Unternehmen erwarteten mehr als 4 % Rendite, aber nur rund 40 % konnten dies verwirklichen. Ein Viertel der Unternehmen erwirtschafteten unter 2% Rendite, ein weiteres Drittel zwischen 2 und 4 %. Für 2009 liegen die Erwartungen sehr niedrig. Die große Mehrheit von 57% erwartet eine Rendite unter 2 %.

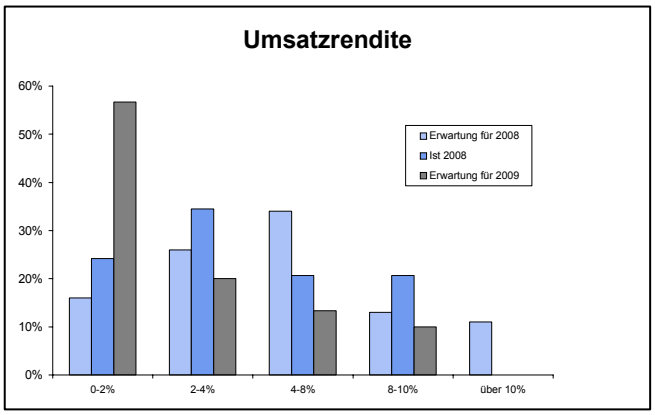

Abbildung 8:
Umsatzrendite

Logistiker gedämpft optimistisch

Die Mehrheit der Unternehmen der Branche (49 %) erwartet, dass die Konjunktur Ende 2009 wieder anspringt. Weitere 28 % rechnen mit einer Erholung ab Mitte 2010. Damit zeigt sich die Branche relativ optimistisch. Es wird aber auch deutlich, dass die Unternehmen sich auf ein hartes Jahr 2009 eingestellt haben. Nur 10 % gehen von einer Erholung bereits ab Mitte 2009 aus. 13 % der Unternehmen erwarten eine Besserung sogar erst ab Ende 2010.

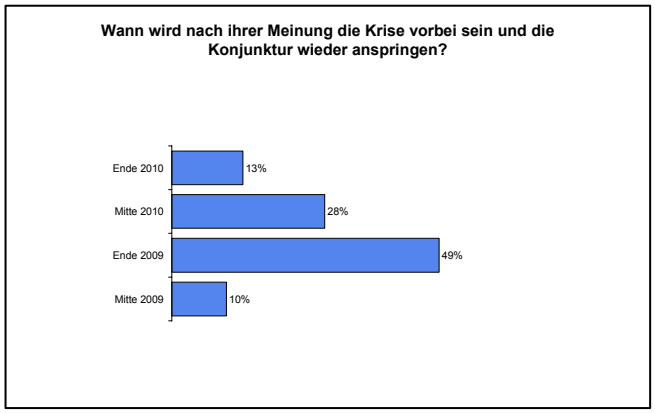

Abbildung 9:
Konjunkturerholung

Faktoren für Trendwende

Die Unternehmen der Logistikbranche halten die Gesundung der Bankenlandschaft für den wichtigsten Faktor, um eine Trendwende in den Märkten zu schaffen (78 %). Die Bankenkrise lähmt nicht nur die gesamte Konjunktur, die Logistikunternehmen mit dünner Kapitaldecke sind auch auf Kredite angewiesen. Die Konjunktur- und Investitionsprogramme der öffentlichen Hand haben nur eine begrenzte Auswirkung auf die Logistikbranche, auch darum halten nur 38 % diese Maßnahmen für einen entscheidenden Faktor. Wichtiger ist für die Unternehmen der Branche die Senkung von Steuern und Abgaben wie die Maut (55 %), oder das Vertrauen auf eine Besserung der Lage (73 %).

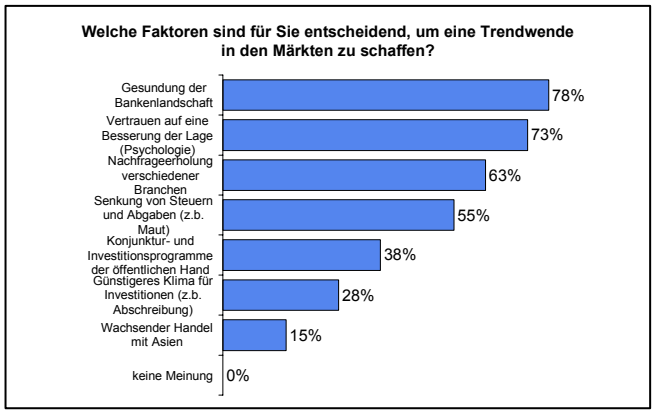

Abbildung 10:
Faktoren für Trendwende

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11